

OFD NRW: Flüchtlingshilfe? Ehrensache!

Fahrbereitschaft der Oberfinanzdirektion unterstützt Johanniter in Köln im Dienst für Flüchtlinge

Nachdem im Oktober bereits 240 Beschäftigte aus den Finanzämtern dem Aufruf von Finanzminister Walter-Borjans gefolgt sind und seitdem aktiv die Arbeit in den Unterbringungseinrichtungen unterstützen, hilft die Oberfinanzdirektion NRW auch bei der logistischen Herausforderung, die bei steigenden Flüchtlingszahlen inzwischen ebenso an ihre Grenzen stößt.

Die Hilfs- und Spendenbereitschaft der Menschen in unserem Land groß. Doch die gespendeten Hilfsgüter müssen auch diejenigen erreichen, für die sie gedacht sind. Die Möglichkeit des Personaleinsatzes ist begrenzt, die Fahrzeugflotten der Hilfsorganisationen im Dauereinsatz und so kommt die Versorgung der Unterkünfte mit dringenden Hilfsgütern aus den Zentrallagern immer wieder ins Stocken. Um schnelle und unbürokratische Hilfe bieten zu können, setzten sich die die Kollegen der Fahrbereitschaft der Oberfinanzdirektion ins Fahrerhäuschen der LKWs und unterstützte neben dem regulären Dienstbetrieb die Logistik der Johanniter Unfall-Hilfe Köln.

„Endlich wieder Herrenschuhe, Winterjacken und Besteck!“ freute sich eine Mitarbeiterin in der Notunterkunft in Köln-Chorweiler, nachdem OFD-Fahrer Wojtek Lipinski eine Palette nach der Anderen an dringend erforderlichen Hilfsgütern aus dem LKW zog. Die Lieferung kam im Übrigen mehr als gelegen, denn noch am gleichen Tag erwarteten die Johanniter allein in Chorweiler 500 neue Flüchtlinge, die nunmehr mit dem Nötigsten ausgestattet werden konnten. „Wir helfen wo es nötig ist, das ist doch Ehrensache!“ so Lipinski nach dem von Herzen kommenden „Dankeschön“ der Johanniter.